



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Lauffenberg.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](#)

diesen Ort besetzt / und an. 1689. demselben
im Jenner wieder verlassen.

Dieses Namens finden sich noch 2. Dertter
in der Eidgenosschafft / unter welchen der eine
ein Städtlein ist / auf einer schönen und lusti-
gen Gegend / unter dem Einflus der Lütsel / auf
der linken Hand / an der Wirs gelegen / und
dem Herrn Bischof zu Basel zugehörig.

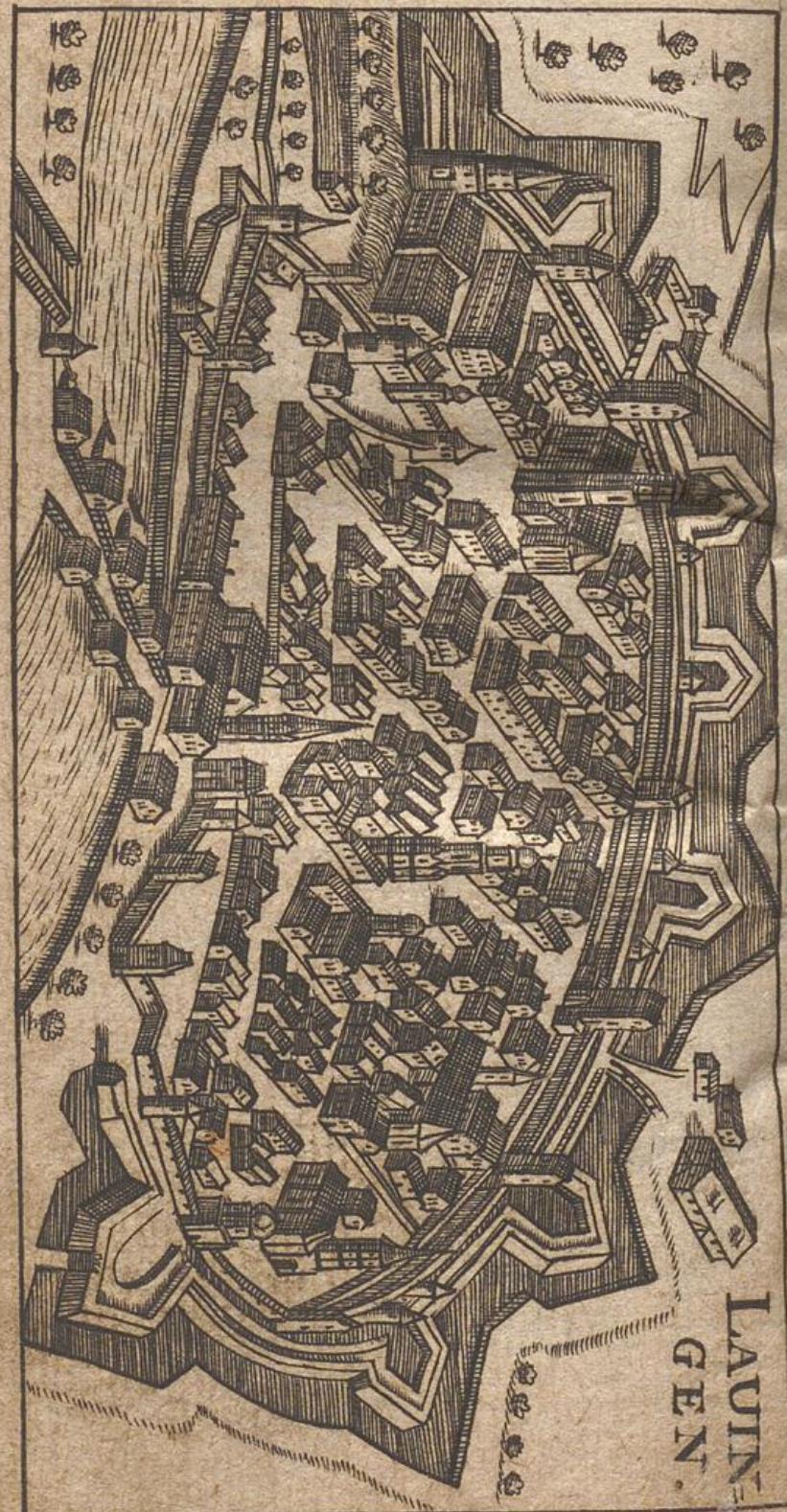
Das andere Lauffen ist ein altes Schloss
auf einer Höhe / ohngefehr ein halbe Stund
gehens unter der Stadt Schaffhausen an
dem Rhein / und an einem Ort in Lauffen ge-
nannt / gelegen / da der ganze Rhein sehr enge
zusamm gezogen wird / und mit ungestimmen
Rauhen und Getöse / etliche Klaffier doch /
über Schrossen und Feisen herunter fällt / al-
so daß weder Schiffe noch Flos unzerbrochen
herunter gebracht werden können / sondern
man alle Güter aus denen Schiffen ausladen /
auf der Achs durch Schaffhausen führen / auch
unterhalb der Stadt wieder in die Schiffelar-
den muß. Es gehörte aber besagtes Schloss
Lauffen samt der darzu gehörigen Herrschaft
der Stadt Zürich welche es ums Jahr 1544
durch Kauff an sich gebracht hat.

Ein anders Lauffen an der Traun in O-
sterreich / ligt oberhalb Tschel / nicht weit von
Halsstatt. Ist ein Marktflecken / des gleichen
auch Geissern / nahend an der Böschung ge-
legen.

Lauffenberg,

Lauffenberg ist eine Stadt ob Basel / und
die erste des Basler Bistums / wird durch
den

ben
ter
eine
istu
auf
ind
loß
und
an
ge-
nge
nen
sch
ad
hen
vern
den/
auch
e la
hloß
assil
544
Der
vor
her
e ge
und
wurd
den



de
ab
lich
ge
lin
S
rec
So
ode
vo
etn
Es
sen
wo
gra
nb
fen
sen
Ee
Q2
nac
der
ber
wol
sen
gen
zu
det
Q2
n

deazheim gleichsam in zwei besondere Städte abgetheilt / welche aber durch eine gar zierliche Brücke über den Rhein wieder zusamm gezogen worden. Die Größere liegt auf der linken Seiten an einem Berge / worauf das Schloß / das kleinere Städtlein aber auf der rechten Seiten des Rheins gegen dem Schwarzwald zu. Hier ist der andere Laufster oder Wasserbach und Fall des Rheins (wo von die Stadt den Namen bekommen) aber etwas kleiner / als der obgedachte behaußen. Es muß sich der Rhein allhie wegen der Felsen so enge zusammen zwingen / daß er bey nahe zwischen zweyen Jochen hindurch / und mit grossem Rauschen und Geide zwischen und über die Felsen hinlaufft / dahero die Schiffende allhier / wie die bey vorgedachtem Laufsen / die Schiffe auszuladen / und solche an Seilen hindurch zu lassen pflegen.

Lauingen.

Lauingen oder Laugingen ist eine Fürstl. Neuburgische Stadt / und die vornehmste nach Neuburg. Die Donau laufft dort an der Stadt hinweg / und gehet eine Brücke von der Stadt über dieselbe. Die Pfarrkirche ist wol und fein erbauet / woran ein Thurm / dessen Höhe 242. Staffeln / oder 301. Schuh gerechnet wird: Das Dach ist Kürfern / und zu oberst stehet ein grosser Kürfern übergeuldeten Knopf.

Lau.

Lau oder Lanny ist eine Königliche Pöhlmische Stadt in ebnem Felde / und nicht weit

S 2 weit